Nr. 177/2025
Halle (Saale), 27. Juni 2025

SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Pressesprecherin

PRESSEMITTEILUNG

1 268 841 Wohnungen gab es Ende 2024 in Sachsen-Anhalt

Mit Stand 31.12.2024 wurden 1 240 308 Wohnungen in Wohngebäuden und 28 533 Wohnungen in Nichtwohngebäuden in Sachsen-Anhalt ermittelt. Zum gleichen Zeitpunkt gab es im Land 584 835 Wohngebäude.

Durch Fertigstellungen und Abgänge kam es im Jahresverlauf 2024 zu einem Zuwachs der Wohnungen um 2 539 bzw. 0,2 %. Im Neubau entstanden 2 952 Wohnungen und durch Baumaßnahmen im Bestand 385 Wohnungen, dem standen 798 Totalabgänge gegenüber.

Die meisten Wohnungen gab es in den beiden Großstädten, der Landeshauptstadt Magdeburg (148 360) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (144 601). Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner belegten die beiden Städte jedoch nur die Plätze 31 (Magdeburg: 607 Wohnungen je 1 000 Menschen) sowie 15 (Halle (Saale): 638 Wohnungen je 1 000 Personen). In der Gemeinde Völpke im Landkreis Börde standen der Wohnbevölkerung bestehend aus 1 093 Personen potenziell 798 Wohnungen zur Verfügung. Der Wohnungsbestand je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner erreichte damit den landesweiten Spitzenwert von 730.

Die Angaben beruhen auf der Fortschreibung der Vollerhebungsergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung zum 22. Mai 2022. Gegenüber der Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 erfolgte eine Berichtigung um etwa -2,0 % Wohnungen bzw. um -0,6 % Wohngebäude.

Weitere Informationen zum Thema Bautätigkeit und Wohnen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Wohnungsbestand können über die Tabellen zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes (31231) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
https://statistik.sachsen-anhalt.de
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken